

Taucher gehen an Silvester baden

Abschwimmen der Feuerwehr: 137 Teilnehmer springen in den Rhein

MAINZ. Bei vier Grad Wassertemperatur in die Fluten des Rheins zu springen - da heißt es, die Zähne zusammenbeißen und nicht lange zögern. Auch in diesem Jahr kamen wieder zahlreiche Taucher am Mainzer Fischtor zusammen, um mit dem Silvester-Stromschwimmen der Mainzer Feuerwehr das alte Jahr zu verabschieden.

"Bleibt nah am linken Ufer und haltet euch nicht an den Bojen fest." Mit den letzten Anweisungen von Rolf Wachtel, Amtsleiter der Feuerwehr, endet die Vorbereitung des traditionellen Abschwimmens. Die insgesamt 137 Teilnehmer begeben sich auf das Feuerlöschboot Franz Anton Schneider, von dem aus Oberbürgermeister Jens Beutel den Startschuss gibt und sich die Taucher in Wasser fallen lassen. Etwa zwei Kilometer müssen sie bis zum Ziel auf Höhe des Feldbergplatzes zurücklegen. Begleitet werden sie von zahlreichen Rettungsbooten, damit im Ernstfall schnelle Hilfe in Sicht ist. Nach Ende der Aktion gibt es eine heiße Dusche in der Feuerwache und einen deftigen Eintopf in der Rathaus-Kantine.

"Es ist schon etwas Besonderes, hier mitzuschwimmen", schwärmt die zwölf-jährige Laura Berger. Sie ist schon zum dritten Mal dabei und gehört zu den jüngsten Teilnehmern. "Man ist es ja gewohnt, in wärmeren Gewässern zu schwimmen. Das hier ist schon eine Herausforderung." Angesichts von fünf Grad Außentemperatur glaubt man ihr das gerne.

So wie Laura mit einem knallroten Schirm schwimmt, um auch vom Ufer aus erkannt zu werden, haben viele Teilnehmer ihre Fantasie spielen lassen. Ein Taucher der Berufsfeuerwehr Ludwigshafen schwimmt als rosa Meerjungfrau, Gummitiere begleiten die Taucher, und eine Familie schwimmt schon zum zweiten Mal in drei Generation mit, der Großvater ist 69, der Enkel gerade 19.

Schon seit 1972 lädt die Feuerwehr Mainz jeden Silvestermorgen zu dem Abschwimmen ein. Die Teilnehmer kommen aus Tauchergruppen von Feuerwehren aus Mainz und Umgebung, von der Polizeiinspektion, Bereitschafts- und Wasserschutzpolizei, von DLRG und THW oder aus privaten Tauchklubs.

Jedes Jahr wird an Start, Ziel und im Rathaus für einen gemeinnützigen Zweck gesammelt. Die knapp 1635 Euro, die jetzt zusammenkamen, rundete die Stadt Mainz auf 1900 Euro auf. Der Erlös kommt in diesem Jahr dem Verein "Flüsterpost" zugute. Er kümmert sich seit 2003 um Kinder krebserkrankter Eltern und hilft den Eltern, einen geeigneten Weg zu finden, mit den Kindern über die Krankheit zu sprechen. (sla)